

# Buttikon Schübelbach Tuggen



*Maria mit Kind (1420/30), Bamberg, Nationalmuseum München*

Foto: Poss

## Buttikon – Pfarrei Sankt Josef

Pastoralassistent Rolf Dittli

Telefon 055 444 15 41

pfarramt.buttikon@bluewin.ch

Pfarrer Stefan Zelger

Telefon 055 445 11 74

Pfarreisekretariat Buttikon

Telefon 055 444 15 41

sekr.buttikon@bluewin.ch

Montag 8.30 bis 11.30 Uhr und 16.30 bis 19.00 Uhr

Postadresse Pfarramt

Kirchweg 1, 8863 Buttikon

## Wir feiern unseren Glauben



Zu unseren Gottesdiensten  
sind SIE ALLE  
die Kinder, Jugendlichen  
und Erwachsenen

**ganz herzlich willkommen!**

### Mai 2016

#### Sechster Sonntag der Osterzeit

Opfer: Rot-Kreuz-  
Fahrdienst March



#### 1. Sonntag – 10.30 Eucharistiefeier

*Stm. Pius und Anna Hochreutener-Laager  
Stm. Ludwig Ruoss-Vogt*

#### Christi Himmelfahrt

Opfer:  
Pfarreiseelsorge



#### 5. Donnerstag – 10.30 Festgottesdienst

6. Freitag  
**KEIN** Schulgottesdienst

#### Siebter Sonntag der Osterzeit – Muttertag

Opfer: Pro Filia Schwyz



#### 8. Sonntag – 10.30 Wortgottesfeier

*Dreissigster Manfred Schilling*

12. Donnerstag  
08.30 Rosenkranzgebet  
09.00 Kein Gottesdienst

13. Freitag  
**KEIN** Schulgottesdienst

#### PFINGSTEN

Opfer: Kirchliches  
Hilfswerk Kanton SZ



15. Sonntag –  
10.30 Festgottes-  
dienst

#### Pfingstmontag

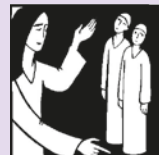
16. Montag – 10.30 Eucharistiefeier  
zum Nachheiligtag

19. Donnerstag  
08.30 Rosenkranzgebet  
09.00 Eucharistiefeier

20. Freitag  
07.20 Schulgottesdienst  
19.00 Maiandacht mitgestaltet  
von den Kinder der 2. Klassen  
(Treffpunkt hinter der Kirche  
beim Magnusstübli)

#### Dreifaltigkeitssonntag

Opfer: Papstopfer



22. Sonntag – 10.30 Eucharistiefeier  
Versöhnungs-Gottesdienst 4. Klasse

**FRONLEICHNAM**

Opfer: Pfarreiseelsorge



**26. Donnerstag – 09.00!!! Festgottesdienst**

(bei schönem Wetter findet der Gottesdienst auf der Friedhofswiese statt – ansonsten feiern wir unser Fronleichnamfest um 09.00 Uhr in der Pfarrkirche)

**Alle Erstkommunionkinder nehmen an diesem Fest teil. Ihre Familien sind herzlich dazu eingeladen.**

27. Freitag

**KEIN** Schulgottesdienst

**10. Sonntag im Jahreskreis**

Opfer: Rot-Kreuz-Fahrdienst March



**29. Sonntag – 10.30 Eucharistiefeier**

*Stm. Martin Knobel-Bamert*

**Juni 2015**

11. Samstag –

**15.00 FIRMUNG IN BUTTIKON**

**Aus dem Pfarreileben**

**Kirchenopfer**



**März 2016**

04.03.	Frauen-Weltgebetstag Kuba	374.90
06.03.	Fastenopfer	117.45
08.03.	Beerdigung Adi Bruhin	
	Rot-Kreuz Fahrdienst	259.40
12.03.	Pro Filia Schwyz	56.90
19.03.	St. Josefskirche Buttikon	174.75
20.03.	Fastenopfer	376.25
24.03.	Christen im Hl. Land	80.35
25.03.	Christen im Hl. Land	72.45
26.03.	Christen im Hl. Land	231.80
27.03.	Pfarrei St. Josef	173.85

**Versöhnung**



**Versöhnungsweg**

**5. & 6. Klassen**

Jedes Jahr nehmen sich die Kinder der **5. und 6. Klassen** Zeit, um über sich selber, die Familie, die Schule, die Freizeit und Gott nachzudenken.

5. Klasse: 02. Juni 2016 ab 16.40 Uhr /

6. Klassen: 31. Mai 2016 ab 16.40 Uhr

Der **Versöhnungsgottesdienst** der **5. und 6. Klassen** findet am Freitag, 3. Juni 2016 um 19.30 Uhr statt.

**4. Klasse**

**Elternabend 2**

Am Dienstag, 17. Mai 2016 um 20.00 Uhr. Wir lernen den Versöhnungsweg kennen und legen die zeitliche Einteilung fest.

**Versöhnungsweg**

Die Kinder der **4. Klassen** haben sich das ganze Schuljahr auf den Versöhnungsweg (Buss-Sakrament) vorbereitet.

Am **Donnerstag, 19. Mai 2016** ab 15.20 Uhr werden sie begleitet von einer Bezugsperson bei den einzelnen «Besinnungs-Posten» vorbeigehen und die Fragen und Gedanken auf sich wirken lassen.

Den gemeinsamen feierlichen Abschluss bildet der Versöhnungs-Gottesdienst vom Sonntag, **22. Mai 2016 um 10.30 Uhr.**

**Einladung zum Versöhnungsweg für alle!**

Liebe Pfarreiangehörige. Auch in diesem Jahr bleibt der Versöhnungsweg den ganzen Monat Mai stehen! Die Einladung gilt somit an uns alle, dass wir die verschiedenen Denkanstösse auf uns wirken lassen.

Schenken Sie sich doch diese Zeit der Stille in unserer Kirche. Laufen Sie die verschiedenen Versöhnungsweg-Stationen ab und vertiefen sie so die Fragen und Denkanstösse. Lassen Sie sich ein auf diesen Versöhnungsweg. Versöhnung ist ein Grundbedürfnis von uns Menschen. Und sie tut uns allen gut! Die Einladung gilt!

## Maiandacht mit den Kindern der 2. Klassen

Am **Freitag, 20. Mai 2016 um 19.00 Uhr**, gestalten die Kinder der 2. Klassen mit ihrer Katechetin Petronilla Bosse und dem Team der Familiengottesdienste eine Kinder-Maiandacht.

**Treffpunkt hinter der Kirche  
beim Magnusstübli!**

Mit «Kinderaugen» machen wir uns im Marien-Monat auf die Suche nach den Spuren und dem Geheimnis im Leben der Hl. Maria.

Schenkt euch doch zusammen mit euren Kindern diesen besinnlichen Frühlingsabend!

## Gottesdienste der Sek 1 March (MPS)

Der Frühling und das zu Ende gehende Schuljahr laden ein zusammen mit den Jugendlichen der Sek 1 March (MPS) ein wenig inne zu halten. Mit jeweils mehreren Klassen zusammen feiern wir die Schulgottesdienste (Eucharistie) in unserer St. Josefskirche.

Di, 17. Mai um 07.30 Uhr /  
Di, 17. Mai um 10.45 Uhr /  
Do, 19. Mai um 10.45 Uhr



## Fronleichnam

Alle Erstkommunionkinder gestalten am **Do, 26. Mai um 09.00 Uhr** den Fronleichnamsgottesdienst mit. Nochmals dürfen sie in den Erstkommunionkleidern mitfeiern.

Bei guter Witterung feiern wir **auf der Friedhofswiese!** Ansonsten zur gleichen Zeit in der Kirche!



## Erstkommunion 2016

«Mit Jesus ufem Rieserad», dieser Leit-Gedanke begleitet unsere Erstkommunionkinder in diesem Vorbereitungs-jahr.

Und am Sonntag, 10. April war es soweit. 13 Erstkommunionkinder feierten ihren grossen Tag mit Jesus in ihrer Mitte.

Begleitet von der Harmoniemusik Schübelbach-Buttikon zogen sie in die festlich geschmückte St. Josefskirche ein.

Ein richtiges, sich selber drehendes Riesenrad wurde von den Erstkommunion-Kindern bestaunt mit kinder-philosophischen Gedanken.

Die Freude am Glauben, dass Jesus für uns alle die Lebensmitte ist, wurde in einem Tanzreigen und mit passenden Bewegungen zu den Liedern spürbar und erlebbar.

Die kreisförmige Aufstellung um den Altar war dieses Jahr zum Thema «Riesenrad» besonders eindrücklich.

Ein herzliches Dankeschön geht an Stefanie Koller und Jvonne Diethelm für eure «gshpürige» Vorbereitung und das lustvoll kreative Miteinander.

Weiter gilt der Dank allen, die auf vielfältige Art und Weise mitgeholfen haben zum Gelingen der Feier und bei den Vorbereitungen.

Schön, wenn im «Zusammen» das Riesenrad der Pfarrei am Drehen ist mit vielen menschlichen Speichen, die vertrauend auf Jesus als unserer Mitte mittragen und mitdrehen.





Unsere  
Erstkommunikanten  
2016

## Unser Frauenverein und seine Aktivitäten

### Mai 2016

Montag, 9. Mai  
**Familienwanderung**, Munggewäg in Amden  
um 09.30 Uhr Treffpunkt Kirchenplatz Buttikon  
mit geländetauglichem Kinderwagen /  
Buggy möglich  
Kontaktfrau: Claudia Germann

Mittwoch, 18. Mai  
**Maiandacht** um 19.30 Uhr  
in der Mühlenkapelle  
zusammen mit der FMG Tuggen  
Kontaktfrau: Claudia Ruoss

Sonntag, 22. Mai  
**Spielplatzfest**  
Ort: Spielplatz im Riet Buttikon  
Nähere Angaben folgen  
Kontaktfrau: Claudia Germann

## Andere Vereine in unserer Pfarrei



Buttikon

### Mittagstisch

Donnerstag, 12. Mai, Romy's Bistro, 12.15 Uhr  
Anmeldung bis spätestens  
Donnerstagmorgen, 08.00 Uhr, **055 444 18 94**



## «Über den Wolken...»

Am Donnerstag, 5. Mai, feiert die Kirche das Fest der Himmelfahrt Christi, umgangssprachlich «Auffahrt» genannt. Ein gesetzlicher Feiertag – schweizweit. Doch was gibt es da eigentlich zu feiern? Den Abschied Jesu von seinen Freunden? Sein wundersames Entschwinden in den Wolken des Himmels? Und vor allem: Was hat das mit uns zu tun? Warum sollten wir an diesem Tag in die Kirche gehen, und nicht doch nur einfach ein verlängertes Wochenende genießen?

### Suchen, was droben ist

Bekanntlich ist der Kosmonaut Gagarin nach eigenen Angaben auf seinem Spaziergang im All Gott nicht begegnet. Wir dürfen also die Himmelfahrt Christi nicht mit einer Raumschiffahrt vergleichen, sondern müssen ihre Bedeutung auf der bildlichen Ebene suchen.

«Über den Wolken muss die Freiheit wohl grenzenlos sein», singt Reinhard Mey in seinem Evergreen. Die Sphäre der Lüfte ist seit Menschengedenken ein Bild für Weite, Freiheit und Glück. Was den Menschen belastet, «alle Ängste, alle Sorgen», zieht ihn nach unten, hält ihn gefangen. Sein Dasein ist der Schwerkraft unterworfen. Frei sein wie ein Vogel ist sein Traum. Reinhard Mey singt das Lied von der Erde aus, seine Sehnsucht richtet sich zum Himmel.

In der gleichen Situation stehen wir alle. Die Christgläubigen machen es sich bewusst, wenn sie am Fest der Himmelfahrt Christi beten: «Gib uns durch diese heilige Feier die Gnade, dass wir uns über das Irdische erheben und suchen, was droben ist» (Gabengebet). Das Sehnen nach dem Himmel ist offenbar nicht selbstverständlich. Schlechte Erfahrungen machen uns mutlos und träge, wir arrangieren uns mit der Enge und Schwere des Daseins, richten uns sogar darin ein, identifizieren uns so sehr mit unseren Ängsten und Sorgen, dass wir sie im Grunde gar nicht mehr loslassen wollen. Und vergessen dabei, dass es noch etwas anderes gibt.

Christi Himmelfahrt feiern heisst: aus dem Gefängnis der irdischen Zwänge und allzu menschlichen Gewohnheiten ausbrechen, so bequem es darin auch sein mag, und sich wieder neu auf den Weg machen (also doch ein Bezug zu den Auffahrts-Prozessionen!), einander und der Welt die Hoffnung bezeugen, die uns erfüllt, und die

da lautet: Der Himmel ist unsere Bestimmung. Christus, der als Mensch gelebt hat wie wir, der die Schwerkraft der Erde am eigenen Leib erfahren hat, der in den Tod gegangen ist bis hinab in das Grab, er hat das erreicht, wonach wir uns im Grunde alle sehnen. Nun lebt er in der «Herrlichkeit» des Himmels. Dorthin ist er uns vorausgegangen und auch wir sind dazu gerufen, wie uns das Tagesgebet bestätigt.

### Himmel auf Erden

An Christi Himmelfahrt schauen wir also nach oben, zum Himmel, wie die Jünger Jesu (und wie Reinhard Mey in seinem Lied). Die Blicke der Jünger werden aber wieder nach unten gezogen von zwei Männern in weissen Gewändern, die eine rhetorische Frage stellen: «Ihr Männer von Galiläa, was steht ihr da und schaut zum Himmel? Der Herr wird wiederkommen, wie er jetzt aufgefahren ist.» Dieser Bibelvers aus der ersten Lesung (Apostelgeschichte 1,11) steht auch am Beginn der Messfeier des Festtages. Wir sollen nicht stehen bleiben und den Blick nicht auf den Himmel fixieren. Die Hoffnung auf den Himmel verlangt von uns konkrete nächste Schritte hier auf Erden. Christus ist im Himmel und er wird wiederkommen, er ist aber auch bei uns «alle Tage bis zum Ende der Welt» (aus dem Tagesevangelium Matthäus 28,20). Der Himmel ist nicht nur oben, aussen, weit weg; es gibt bereits ein Stück Himmel auf Erden.

Auch der Sänger des Liedes «Über den Wolken» macht sich in der dritten Strophe wieder auf den Weg und wendet sich den alltäglichen Dingen des Lebens zu. Die Wolken spiegeln sich in der Regenpfütze.

Unser Ziel, der Himmel, spiegelt sich schon jetzt auf dieser Erde. Seit Christus mit seiner Liebe das Gefängnis des Todes aufgebrochen hat, erscheint alles Irdische in einem neuen Licht. Die Schönheit der Schöpfung weist auf die Herrlichkeit des Himmels hin, zu der sie bestimmt ist. Um die göttliche Tiefe in den Menschen und in den Dingen des Lebens zu erkennen und dankbar zu würdigen, dafür feiern wir Gottesdienst.

Josef-Anton Willa,  
Liturgisches Institut der deutschsprachigen  
Schweiz

## Pfingsten – das Fest der gebärenden heiligen Geistkraft

Pfingsten ist ein jüdisches Fest, christlich angereichert durch neue Bedeutungen. Am Beginn der Gerstenernte feierte Israel das Fest der ungesäuerten Brote und Pessach (französisch Pâques, Ostern), das Gedächtnis des Auszugs aus der Sklavenhaltergesellschaft. 50 Tage später opferte man im Tempel von Jerusalem die Erstlinge der nun beginnenden Weizenernte. Das ist Pfingsten. Das Judentum gedenkt an diesem Ernte- und Wallfahrtfest der Gabe der Tora am Sinai. Gott offenbart sich und seinen gesellschaftsverändernden Willen. Die zum Fest in Jerusalem versammelten jüdischen Massen bilden das Publikum für die Ausgiessung des heiligen Geistes auf die Apostel und deren erstes öffentliches Predigen und Taufen.

Die Bibel in gerechter Sprache, die dem Vergessen der Frauen in der christlichen Tradition wehren will, spricht statt vom heiligen Geist von der heiligen Geistkraft. Sie verwendet ein weibliches Wort. In der hebräischen Bibel ist das Wort für Geist meist weiblich. So erlaubt die Rede von der Geistkraft mit biblischer Rechtfertigung das personale göttliche Du weiblich anzusprechen. Das Johannesevangelium weiss von dieser Weiblichkeit, wenn es Jesus sagen lässt: Amen, Amen, ich sage dir: Alle, die nicht aus Wasser und Geistkraft geboren werden, können nicht in das Reich Gottes

hineingehen (Joh 3,5). Gebären ist Frauen vorbehalten. Das gebärende Wirken der heiligen Geistkraft ist mütterlich.

Die christliche Tradition hat die weibliche Personlichkeit Gottes verschwiegen, und zwar aus einem theologischen Grund. Im alten Ägypten verehrte man Götter in Dreiergruppen aus Vater, Mutter, Sohn, zum Beispiel Osiris, Isis, Horus. Eine mütterliche Person in Gott wäre in der antiken Kultur ägyptisch verstanden worden, Vater, Geistkraft, Jesus. Christen wollen aber nicht drei Götter, sondern einen Gott verehren. Theologie steht im Gespräch mit den Kulturen ihrer Zeit. Wie es in der antiken Kultur nötig war, davon zu schweigen, ist es in unserer postmodernen Kultur an der Zeit, nicht nur vom Vater und vom Sohn zu sprechen. Mutig ist in der Geistkraft der eine Gott auch in weiblichen Begriffen zu bekennen und ernst zu nehmen, dass die Menschen als (Mann und) Frau göttliches Bild sind (Gen 1,27).

Die Tradition hat die Wirkung der Geistkraft immer schon in weiblichen Begriffen gesagt. Die Geistkraft bringt die Kirche hervor. Sie giesst die göttliche Liebe und die heilig machende Gnade in die Getauften ein. Aus der Taufe geboren sind wir Tempel der göttlichen, heilig machenden Geistkraft. [kath.ch](http://kath.ch) / Hans Ulrich Steymans



### «Die Liebe ist von Natur aus Kommunikation»

Wir sind aufgerufen, als Kinder Gottes mit allen in Verbindung zu treten, ohne jemanden auszuschliessen. In besonderer Weise gehört es wesentlich zur Sprache und zum Handeln der Kirche, Barmherzigkeit zu übermitteln, so dass sie die Herzen der Menschen anrührt und sie auf dem Weg zur Fülle des Lebens unterstützt. Diese Lebensfülle allen zu bringen, ist Jesus Christus ja vom Vater gesandt und zu uns gekommen ...

Die Kommunikation hat die Macht, Brücken zu bauen, Begegnung und Einbeziehung zu fördern und so die Gesellschaft zu bereichern. Wie schön ist es, wenn man sieht, wie Menschen bemüht sind, ihre Worte und Gesten sorgfältig zu wählen, um Unverständnis zu überwinden, das verwundete Gedächtnis zu heilen und Frieden und Harmonie zu schaffen. Worte können Brücken spannen zwischen Menschen, Familien, sozialen Gruppen und Völkern. Und das im physischen wie im digitalen Bereich. Mögen daher Worte und Taten so beschaffen sein, dass sie uns helfen, aus den Teufelskreisen von Verurteilungen und Rache auszusteigen, die Einzelne und Nationen weiterhin gefangen halten und zu hasserfüllten Äusserungen führen. Das Wort des Christen entspringt dagegen dem Wunsch, Gemeinschaft wachsen zu lassen, und versucht selbst dann, wenn es das Böse unnachgiebig verurteilen muss, niemals die Beziehung und die Kommunikation abubrechen.

Ich möchte daher alle Menschen guten Willens einladen, die Macht der Barmherzigkeit, zerrissene Beziehungen zu heilen und in die Familien und die Gemeinschaften wieder Frieden und Harmonie zu tragen, neu zu entdecken. Wir alle wissen, wie alte Verwundungen und lange gehegter Groll Menschen gefangen halten und sie daran hindern können, Kontakt aufzunehmen und sich zu versöhnen. Und das gilt auch für die Beziehungen unter den Völkern. In all diesen Fällen ist die Barmherzigkeit imstande, eine neue Art in Gang zu setzen, miteinander zu sprechen und in Dialog zu treten. Shakespeare hat das wortgewandt zum Ausdruck gebracht: »Die Barmherzigkeit ist keine Pflicht. Sie fällt vom Himmel, wie die Erquickung des Regens auf die Erde träufelt. Sie ist ein zweifacher Segen: Sie segnet den, der sie gewährt, und den, der sie empfängt« (*Der Kaufmann von Venedig*, 4. Akt, 1. Szene) ...

Dafür ist es grundlegend, zuzuhören. Kommunikation bedeutet Miteinander-Teilen, und das verlangt das Zu-

hören, die Aufnahme. Zuhören ist viel mehr als hören. Das Hören betrifft den Bereich der Information; das Zuhören verweist hingegen auf den der Kommunikation und verlangt Nähe. Das Zuhören gestattet uns, die richtige Haltung einzunehmen, indem wir die ruhige Situation des Zuschauers, des Nutzers und des Konsumenten verlassen. Zuhören bedeutet auch, fähig zu sein, an Fragen und Zweifeln Anteil zu nehmen, einen Weg Seite an Seite zu gehen, sich von jedem Allmachtsdünkel zu lösen und die eigenen Fähigkeiten und Gaben demütig in den Dienst des Gemeinwohls zu stellen.

Zuhören ist niemals leicht. Manchmal ist es bequemer, sich taub zu stellen. Zuhören bedeutet, dem Wort des anderen Aufmerksamkeit zu schenken, den Wunsch zu haben, es zu verstehen, ihm Wert beizumessen, es zu respektieren und zu hüten ...

Auch E-Mails, SMS, soziale Netze und Chat können Formen ganz und gar menschlicher Kommunikation sein. Nicht die Technologie bestimmt, ob die Kommunikation authentisch ist oder nicht, sondern das Herz des Menschen und seine Fähigkeit, die ihm zur Verfügung stehenden Mittel gut zu nutzen. Die sozialen Netze sind imstande, Beziehungen zu begünstigen und das Wohl der Gesellschaft zu fördern, aber sie können auch zu einer weiteren Polarisierung und Spaltung unter Menschen und Gruppen führen. Der digitale Bereich ist ein Platz, ein Ort der Begegnung, wo man lieblos oder verletzen, eine fruchtbare Diskussion führen oder Rufmord begehen kann ...

Die Kommunikation, ihre Orte und ihre Mittel haben für viele Menschen zu einer Horizonterweiterung geführt. Das ist ein Geschenk Gottes, und es ist auch eine grosse Verantwortung. Ich definiere diese Macht der Kommunikation gerne als ein «Nahesein». Die Begegnung von Kommunikation und Barmherzigkeit ist in dem Masse fruchtbar, in dem es ein Nahesein hervorbringt, das sich des anderen annimmt, ihn tröstet, heilt, begleitet und mit ihm feiert. In einer geteilten, aufgesplitterten, polarisierten Welt eine Kommunikation in Barmherzigkeit zu pflegen bedeutet, einen Beitrag zu leisten zu einem guten, freien und solidarischen Nahesein unter Kindern Gottes und Brüdern und Schwestern im Menschsein.

Fest des hl. Franz von Sales, 2016 Franziskus, Papst



## Schübelbach – Pfarrei Sankt Konrad

Diakon Remo Weibel  
Pfarrer Martin Geisser

Telefon 055 440 11 75  
Telefon 055 444 16 77

sekretariat@pfarrei-schuebelbach.ch

Pfarreisekretariat

Telefon 055 440 11 75  
Dienstag und Donnerstag je 08.30 bis 11.00 Uhr

Postadresse Pfarramt

Grünhaldenstrasse 11, 8862 Schübelbach

## Gottesdienstordnung

### Mai 2016

#### 1. Sechster Sonntag der Osterzeit

Opfer für die Arbeit der Kirche  
in den Medien

**09.00 Pfarreigottesdienst  
mit Ehesegnung**

4. Mittwoch  
19.00 Abendmesse

#### 5. Donnerstag – CHRISTI HIMMELFAHRT

Opfer für FMG/Schübelbach

**09.00 Pfarreigottesdienst**

6. Freitag  
16.30 Wortgottesdienst mit Kommunion  
im Altersheim

7. Samstag  
19.00 Vorabendmesse

#### 8. Siebter Sonntag der Osterzeit – MUTTERTAG

Opfer für Caritas/Syrien

**09.00 Pfarreigottesdienst**

11. Mittwoch  
19.00 Abendmesse

14. Samstag  
19.00 Vorabendmesse



#### 15. PFINGSTSONNTAG

Opfer für Pfarreiliche Aufgaben

**09.00 Pfarreigottesdienst  
mit unserem Kirchenchor**

#### 16. PFINGSTMONTAG

Opfer für Pfarreiliche Aufgaben

**09.00 Pfarreigottesdienst**

18. Mittwoch  
**19.00 Abendmesse entfällt**  
19.30 Maiandacht mit der FMG,  
in der Jostenkapelle/Galgenen

19. Donnerstag  
07.30 Schülermesse

20. Freitag  
16.30 Heilige Messe im Altersheim

21. Samstag  
19.00 Vorabendmesse

#### 22. DREIFALTIGKEITSSONNTAG

Opfer für das Priesterseminar/Chur

**09.00 Pfarreigottesdienst**

25. Mittwoch  
19.00 Wortgottesdienst mit Kommunion

#### 26. Donnerstag – FRONLEICHNAMSFEST – Hochfest der Eucharistie

Opfer für Harmoniemusik

Schübelbach-Buttikon

**09.30 Feldgottesdienst  
auf dem Schulhausplatz mit  
unseren 1. Kommunionkindern  
und Firmlingen  
anschliessend Apéro und Spiele  
für Kinder und Familien**

28. Samstag  
19.00 Vorabendmesse

#### 29. 9. Sonntag im Jahreskreis

Opfer für Harmoniemusik

Schübelbach-Buttikon

**09.00 Pfarreigottesdienst**

## Juni 2016

1. Mittwoch  
19.00 Abendmesse
2. Donnerstag  
07.30 Singprobe, 2.–6. Klasse
3. Freitag  
16.30 Wortgottesdienst mit Kommunion  
im Altersheim
4. Samstag  
19.00 Vorabendmesse



KANTON SCHWYZ

## Pro Senectute

### **Herzliche Einladung zum Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren!**

Am **Dienstag, 10. Mai 2016** treffen wir uns wieder zum gemeinsamen Mittagstisch im Restaurant Rössli/Schübelbach um **11.30 Uhr**.

Anmeldungen bitte direkt bis am Dienstag-Morgen um 9.00 Uhr an Familie Lengacher, Tel. 055 440 46 66.

Auf eine grosse und gemütliche Runde freut sich das Pro Senectute Team Schübelbach

## Stiftmessen im Mai 2016

1. Goffried Blättler  
Alice Radamonti-Diethelm  
Anton Hasler-Hegner  
Anna und Laurenz Kistler-Müller
15. Kaspar Dobler  
Meinrad Schuler-Ruoss
21. Albertina Hasler-Koller
22. Josef Karl Ronner-Züger  
Pia und Marx Bruhin-Ebnöther  
Martina und Hermann Ziegler-Ronner



## Aktivitäten FMG

### **Maiandacht**

Am Mittwoch, den 18. Mai 2016 um 19.30 feiert die FMG Schübelbach in der Jostenkapelle in Galgenen eine Maiandacht mit Pfarrer Ziegler. Treffpunkt ist der Adlerplatz um 18.45 Uhr für die Velofahrer und um 19.10 Uhr für die Autofahrer.

### **Besichtigung Gemüsebau Kistler**

Am Dienstag, den 24. Mai 2016 um 8.30 Uhr besichtigt die FMG Schübelbach den Gemüsebau Kistler in Reichenburg. Treffpunkt ist der Adlerplatz um 8.15 Uhr, von wo man mit dem Auto zum Gemüsebaubetrieb in der Linthebene fährt. Kinder können mitgenommen werden. Anmeldung bis am 19. Mai bei Marianne Schalch, Tel. 055 440 56 81 oder per E-Mail: [marianne.schalch@hotmail.com](mailto:marianne.schalch@hotmail.com)

## Opfer im März 2016

5./6. Fastenopfer	Fr. 119.05
12./13. Fastenopfer	Fr. 131.10
19./20. Fastenopfer	Fr. 402.40
25./26. Heiliglandopfer	Fr. 307.25
28./29. Pfarreiliche Aufgaben	Fr. 218.20

**Allen ein herzliches Dankeschön!**





# Einwohnerverein Schübelbach

Gegr. 1975

## Pressemitteilung / Einladung Risottoplausch der Einwohnervereine an Auffahrt 2016



Traditionell an Auffahrt, 5. Mai 2016, ab 11.30 Uhr, führen die beiden Einwohnervereine Buttikon und Schübelbach den gemeinsam Risottoplausch beim Foyer des Schulhauses Gutenbrunnen durch. Feinstes Risotto aus der vereinseigenen Feldküche, tolles Dessertbuffet und ein gemütliches Beisammensein wird garantiert. Wir freuen uns auf zahlreiche Besucher/innen!

Weitere Informationen:

**Einwohnerverein Schübelbach**  
**[www.einwohnerverein-schuebelbach.ch](http://www.einwohnerverein-schuebelbach.ch)**  
**Postfach 114**  
**8854 Siebnen**

Präsident: Anton Ruoss, Handy: 079 197 32 65

## Pfarreichronik



## Liebe Ehepaare

Vor Jahren haben Sie den Bund der Ehe geschlossen. Damals hatten Sie in aller Öffentlichkeit am Traualtar zu Ihrem Partner Ja gesagt. Ja ich liebe dich, ja ich will an deiner Seite mit dir und mit Gott durchs Leben gehen.

Es ist sinnvoll dieses Ja hie und da zu erneuern und bewusst mit dem Partner den Segen Gottes zu erbitten. Zu diesem Fest der Eheerneuerung lade ich alle Ehepaare herzlich ein und zwar am Samstag und Sonntag, 30. April / 1. Mai in den Gottesdiensten.

Ihr Pfarrer Martin Geisser

## Erstkommunion



Wir möchten bei dieser Gelegenheit allen freiwilligen Helfern/Innen, die auf irgendeine Art und Weise zum schönen Fest der Erstkommunion beigetragen haben, von Herzen danken.



## Tuggen – Pfarrei St. Erhard und Viktor

Pfarrer Stefan Zelger      Telefon 055 445 11 74      pfr@pfarrei-tuggen.ch  
Pfarreisekretariat      Telefon 055 445 11 74      info@pfarrei-tuggen.ch  
Mo 14.00–16.00, Di 10.30–11.30 und 14.00–16.00,  
Do 9.00–11.00 und 14.00–16.00  
Webseite:      www.pfarrei-tuggen.ch  
Postadresse Pfarramt      Buchbergstrasse 6, 8856 Tuggen

## Gottesdienstordnung im Monat Mai 2016

Jeden Montag: 9.00 Rosenkranzgebet

### Sechster Ostersonntag

*Kirchenopfer: Arbeit der Kirche  
in den Medien*

30. Samstag **17.30 Eucharistiefeier**  
SM Emma und Josef Müller-Büeler  
SM Beny Bamert-Pfister und  
SM Bruno Bamert-Ochsner

### Mai

1. Sonntag **9.00 Eucharistiefeier**  
SM Anton und Elisa Huber-Bamert  
SM Karolina Ebnöther-Ziltener

4. Mittwoch **8.30 Eucharistiefeier**

5. Donnerstag **Fest Christi Himmelfahrt**  
*Kirchenopfer: Für die Mühlenkapelle*

**9.00 Eucharistiefeier**  
**19.30 Eucharistiefeier**  
**in der Mühlenkapelle**

### Siebter Ostersonntag Muttertag

*Kirchenopfer:  
Kant. Frauenbund  
Schwyz  
«Frauen in Not»*



7. Samstag **17.30 Wortgottesdienst**  
8. Sonntag **9.00 Wortgottesdienst**

11. Mittwoch **Kein Gottesdienst**

### Pfingsten

*Kirchenopfer: Priesterseminar St. Luzi,  
Chur*

14. Samstag **17.30 Eucharistiefeier**  
SM Ernst und Rosa Maria Bamert-  
von Rickenbach  
15. Sonntag **9.00 Eucharistiefeier**  
*Dreissigster für Grete Bamert-Bodlos*  
SM Kaspar und Martha Landolt-Schuler  
SM Norbert und Amalia Huber-  
Weingartner

### Chinderchile um 9.00 Uhr im PfarreiZentrum Gallus

Nach dem Gottesdienst  
sind Sie ganz herzlich ins  
Chilekafi im PfarreiZentrum  
eingeladen



16. Pfingstmontag **9.00 Eucharistiefeier**  
18. Mittwoch **8.30 Eucharistiefeier**  
**19.30 Maiandacht**  
**in der Mühlenkapelle**  
(weiteres unter Termine)

### Glückwünsche

#### 80 Jahre

Am 25. Mai: Luzia Pfister  
Am 27. Mai: Vitti Huber-Pfister

Wir gratulieren ganz herzlich und wünschen  
Ihnen weiterhin alles Gute und Gottes  
Segen!

**Dreifaltigkeitssonntag**

*Kirchenopfer: Für die Linthbortkapelle*

- 21. Samstag **17.30 Eucharistiefeier**  
SM Elisa Bamert  
SM Meinrad Bamert-Studer
- 22. Sonntag **9.00 Eucharistiefeier zum Linthbortfest.**  
Zur Einsegnung der restaurierten Kapelle findet der Gottesdienst bei jeder Witterung bei der Kapelle statt.  
**Musikalische Mitwirkung durch die Bürgermusik.**

- 25. Mittwoch 8.30 **Eucharistiefeier**

- 26. Donnerstag **Fronleichnamfest**  
*Kirchenopfer: Dienststelle Fidei Donum*

**9.00 Familiengottesdienst**

beim Schulhaus Eneda.

Die Erstkommunikanten feiern im weissen Kleid mit.

**Mitwirkung der Bläsergruppe**

Zum Schluss des Gottesdienstes Prozession zur Pfarrkirche.  
Anschliessend an den Gottesdienst Apéro

**9. Sonntag im Jahreskreis C**

*Kirchenopfer: Helvetas  
«Bauernfamilien in Tansania»*

- 28. Samstag **17.30 Eucharistiefeier**
- 29. Sonntag **9.00 Eucharistiefeier**

**Vorschau Juni**

- 1. Mittwoch **8.30 Eucharistiefeier**

**10. Sonntag im Jahreskreis C**

*Kirchenopfer: Flüchtlingshilfe Caritas*

- 4. Samstag **Kein Gottesdienst**  
Ministrantenreise
- 5. Sonntag **9.00 Wortgottesdienst**

**Opferempfehlungen**

**30.4./1.5. Arbeit der Kirche in den Medien**

Mit der Kollekte fördern Sie die Präsenz der Kirche in den Medien. Die unterstützten Institutionen tragen dazu bei, dass auch gute Nachrichten über Glauben und Kirche durch die verschiedensten Medien in die Öffentlichkeit gelangen.

**7./8.5. Kant. Frauenbund Schwyz «Frauen in Not»**

Der Kantonale Frauenbund Schwyz unterstützt Frauen und Mütter, die in eine Notlage geraten sind. Diese kann durch Überbelastung, Krankheitsfälle in der Familie usw. eintreffen oder wenn dringende Anschaffungen gemacht werden müssen.

**14./15.5. Priesterseminar St. Luzi, Chur**

Am Priesterseminar und an der theologischen Hochschule in Chur werden Priester, aber auch Pastoralassistenten und -assistentinnen ausgebildet. Es gibt dort auch einen Pastorkurs beim Übergang zwischen Studium und Einsatz in den Pfarreien, und ein Mentorat begleitet die Laientheologen und -theologinnen.

**26.5. Dienststelle Fidei Donum**

Die Dienststelle Fidei Donum unterstützt Priester und Laientheologen, die in einem missionarischen Einsatz in Übersee arbeiten. Sie erhalten dort meist wenig Lohn und vor allem ist die Altersvorsorge nicht gesichert. Die Dienststelle hilft bei der Organisation des Einsatzes und bezahlt die Pensionskassenbeiträge

**28./29.5. Helvetas «Bauernfamilien in Tansania»**

Bauernfamilien in Zentraltansania verbessern die Methoden zum Anbau von Baumwolle, Sonnenblumen und Reis. Dank der Initiative von Helvetas lernen die Bauern wie sie mehr und besser produzieren können, finden Abnehmer für ihre Produkte und erzielen faire Preise. In den letzten vier Jahren konnten somit 75 000 Bauernfamilien ihre Einkommen um 25 bis 100 Prozent steigern.

**Kollekten und Spenden**

- 5./6./19./20.3. Für das Fastenopfer 2 370.—
- 12./13.3. Für die Chromenkapelle 445.—
- 25./26./27.3. Christen im Hl. Land 705.—

Allen Spendern herzlichen Dank und Vergelt's Gott.

### Neuer Baum auf Kirchenvorplatz

Vielleicht ist Ihnen im letzten Herbst aufgefallen, dass einer der vier Bäume auf dem Kirchenvorplatz im heissen Sommer eingegangen ist. Der Kirchenrat hat beschlossen, diesen Baum zu ersetzen.

Dieses Bild zeigt das Einsetzen des neuen Baumes. Wir hoffen, dass es ihm da gefällt und er wächst und gedeiht.



### Palmbinden 2016

Am 18. März trafen sich viele fleissige Helfer zum Palmbinden. Dieser Anlass wurde zu einem schönen eindrücklichen Erlebnis, besonders auch für die Fünftklässler.

Besonderen Dank allen, die ihren Beitrag dazu geleistet haben. Ein wunderbarer Palmbaum schmückte die Kirche am Palmsonntag, und viele selbergewundene Palmzweige werden in den nächsten Monaten hinter einem Kreuz in den Tuggner Stuben anzutreffen sein. Dieser Brauch soll einen besonderen Schutz für das Haus und seine Bewohner bewirken und sie an das von Christus neu gewonnene Leben erinnern.

**Das Chinderchileteam  
Brigitte Vollenweider**



**Bea Bamert und Martha Kälin gestalten den Palmbaum**



**Bald ist die Palme fertig gebunden**



**Die Kinder geniessen die Stärkung zum Abschluss**

## Ein herzliches «Vergelt's Gott»

Vielen lieben Dank an alle Ministrantinnen und Ministranten, die mit viel Fleiss die Eier für das Eiertütschen wundervoll bemalt haben. Wer nach der Osternachtfeier die Gemeinschaft noch im PfarreiZentrum weiterpflegen wollte, konnte dann diese Eier geniessen.

**Brigitte Vollenweider**



## Fastenopfer- Wettbewerb für Schüler

Auch dieses Jahr haben Verschiedene am Wettbewerb teilgenommen. Die Glücksfee hat folgende 3 Gewinner gezogen:

Alexandra Ulrich	Kl. 3b
Michael Hegner	Kl. 5a
Mathis Bamert	Kl. 5b

**Herzlichen Glückwunsch den Gewinnern und Gewinnerinnen.**

## Pfarreichronik

### Durch die Taufe wurde in unsere Gemeinschaft aufgenommen:



Am 27. März: *Fabian Daniel Kosicki*, geboren am 25. Mai 2015, als Kind von Daniel und Sabina Slodyk Kosicki, Kleinloui 6.

### Anteil an der Trauer:

Zu sich ins ewige Leben hat Gott heimgerufen:

**Grete Bamert-Bodlos**  
15. Mai 1927 – 3. April 2016



## Spezielle Termine

- 12. Donnerstag:** Seniorenmittag im Pfarrei-Zentrum Gallus, **nur mit Anmeldung** anschliessend gemütliches Zusammensein
- 19. Donnerstag:** Jassen im Rest. Kapellhof
- 24. Dienstag:** Preisjassen im Rest. Rössli
- 29. Sonntag:** Seniorenzrmorge am Maifest **offeriert von der Gemeinde**, separate Einladung folgt  
**Organisation durch die Pro Senectute Ortsvertretung Claudia Ebnöther**
- 18. Mittwoch: Maiandacht Mühlenkapelle**  
Um **19.30 Uhr** feiern die Frauen des Frauenvereins Buttikon mit der FMG Tuggen eine Maiandacht in der Mühlenkapelle. Es sind alle ganz herzlich eingeladen, an dieser Andacht teilzunehmen.  
**Frauen- und Müttergemeinschaft Tuggen**